



Kleine Wanderung von Rabenstein nach Regenhütte

Ca. 12 km, reine Gehzeit knapp 3 Std. – Höhenunterschied 50m

„Robenstein“ wird erstmals 1312 erwähnt. Es liegt in dem alten Rodungsgebiet der Niederalteicher Mönche, das Kaiser Konrad der II. 1029 dem Kloster Rinchnach zur Besiedlung des „rauen Nordwaldes“ geschenkt hatte. Schon 1421 wird hier eine Glashütte erwähnt und Glas und Holz haben noch immer Einfluss auf das Erwerbsleben für Waldarbeiter, Förster, Bildhauer und Glaskünstler. Letzter Zeuge der langen Glasmachergeschichte Rabensteins ist der historische Quarzbruch am Hennenkobel in dem sehr seltene Phosphatminerale zu finden sind.

Von Rabenstein geht auch die Sage mit Waldpropheten Stormberger aus, der in den umliegenden Wäldern Vieh hütete und mit seinen Weissagungen und Prophezeiungen weit in die Zukunft sah.

Unser Ausgangspunkt ist das Schloss in Rabenstein (Haltestelle Buslinie Ranzinger). Folgen Sie der Regenhütterstraße bis zum Beginn der Kaisersteigloipe (Infotafel). Kurz nach dem Schlagbaum gehen Sie nach rechts auf der breiten Forststraße aufwärts weiter. Folgen Sie vorerst immer der Markierung „rotes Quadrat Nr. 6“ Richtung Großer Arbersee/Arber und Regenhütte, bis Sie auf die Markierung „rotes Quadrat Nr.5“ treffen, die ab sofort Ihr Wegweiser in Richtung Regenhütte ist.

Nach ca. 5 km verlassen Sie die breite Forststraße und biegen in spitzem Winkel nach rechts ab. Folgen Sie ab hier dem etwas steinigen Waldweg mit der Markierung 3a rot abwärts in Richtung Regenhütte. Eine Orientierungshilfe ist der Schachtenbach, den Sie unüberhörbar rauschen hören und an dem Sie einige Zeit entlang gehen, sobald Sie auf 3a rot abgebogen sind. Bleiben Sie auf diesem Waldweg! Überqueren Sie die breite Forststraße, auf die der Waldweg nach ca. 500 m trifft. Nach ca. 6 km von Ihrem Ausgangspunkt aus sind Sie am Ortsrand von Regenhütte.

Sie haben jetzt die Möglichkeit auf 3a abwärts weiter in den Ort zu gehen und dort einzukehren, die Glashütte zu besichtigen oder das Tiernuseum zu besuchen. Wenn Sie diese Möglichkeit wählen, gehen Sie vorerst auf dem markierten Flusswanderweg in Richtung Zwiesel bis zur „Unglücksbrücke“ weiter (Diese Brücke brach vor vielen Jahren unter der Last eines Holzfuhrwerks zusammen. Zum Gedenken an die toten Holzhauer wurde die Brücke von den Einheimischen „Unglücksbrücke“ genannt). Ab hier treffen Sie auf den „Ludwigssteig“ mit der Markierung „rotes Quadrat Nr. 6“ dem Sie aufwärts zurück nach Rabenstein folgen.

Wenn Sie nicht in den Ort Regenhütte gehen möchten, verlassen Sie die Markierung 3a rot und gehen nach rechts aufwärts am Ortsrand entlang weiter. Nach ca. 100 m gehen Sie wieder nach rechts und folgen dem grünen Hinweisschild „Rabenstein/Zwiesel 10 km“. Sie gehen entlang des sog. „Bärenlochs“ und überqueren den „Bärenbach“, der das unterhalb der Forststraße liegende Sumpfgebiet der Regenhütte „das Bärenfilz“ nährt. Dieser Rückweg ist um ca. 2 km kürzer als der über den Flusswanderweg.

Nach ca. 3 km treffen Sie wieder auf den Kaisersteig mit der Markierung 5 rot, der Sie wieder an Ihren Ausgangspunkt zurückbringt.

Ihre Kur- und Touristikinformation wünscht Ihnen viel Spass